



SEITE AN SEITE
BILDEN



HAND IN HAND
BETREUEN



SCHRITT FÜR SCHRITT
BEGLEITEN

Zusammenschau zur Initiative



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft

ZUR INITIATIVE

„Schritt für Schritt begleiten, Hand in Hand betreuen, Seite an Seite bilden“ ist eine von Bildungslandesrätin Ursula Lackner angeregte Initiative und Veranstaltungsreihe im Kinderbildungs- und -betreuungsbereich. Ziel war es einerseits die Eltern stärker über die Arbeit der Pädagog_innen zu informieren – und gleichzeitig den Pädagog_innen in Form von Fortbildungsveranstaltungen ein Stück Anerkennung und Wertschätzung zukommen zu lassen. Die vorliegende Zusammenschau gibt insbesondere einen Überblick zur Veranstaltungsreihe für die Pädagog_innen.

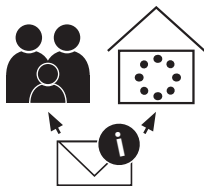


BILDUNGSPARTNERSCHAFT MIT ELTERN STÄRKEN

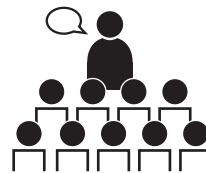
Welche Aufgaben haben Kindergartenpädagog_innen? Wie wird mein Kind in der Einrichtung gestärkt? Was lernt mein Kind dort eigentlich? Um Eltern und Erziehungsberechtigte gezielt darüber zu informieren, welche Aufgaben Pädagog_innen in einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung haben und wie sie durch professionelle Begleitung in ihrer Entwicklung begleitet werden, wurde ein Folder mit zahlreichen Informationen zusammengestellt. Dieser Folder wurde flächendeckend an alle Einrichtungen zur Verteilung an die Eltern ausgeschickt. Um gut auf die Initiative aufmerksam machen zu können, wurden auch Poster für die Einrichtungen erstellt. In einem kurzen Film wurde die umfangreiche Arbeit der Pädagog_innen dargestellt. Der Film steht online zur Verfügung und kann beispielsweise für Elternabende eingesetzt werden.

ANERKENNUNG UND WERTSCHÄTZUNG AN DIE PÄDAGOGISCHEN TEAMS DER EINRICHTUNGEN

In der ganzen Steiermark fanden zwischen Oktober 2017 und Jänner 2018 elf Veranstaltungen für Mitarbeiter_innen in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten statt. Im Mittelpunkt stand dabei die Arbeit der pädagogischen Teams. Mit diesen Veranstaltungen sollte aufgezeigt werden, welchen wichtigen und wertvollen Beitrag die Pädagog_innen für die Entwicklung der Kinder leisten. Zudem wurde Gelegenheit zu Wissensinput und gemeinsamen Austausch gegeben.



36.083 Kinder und ihre Eltern/Erziehungsberechtigten von 1.904 Gruppen in 1.016 Einrichtungen in der ganzen Steiermark wurden beschickt!



1.150 Teilnehmer_innen bei 11 Veranstaltungen

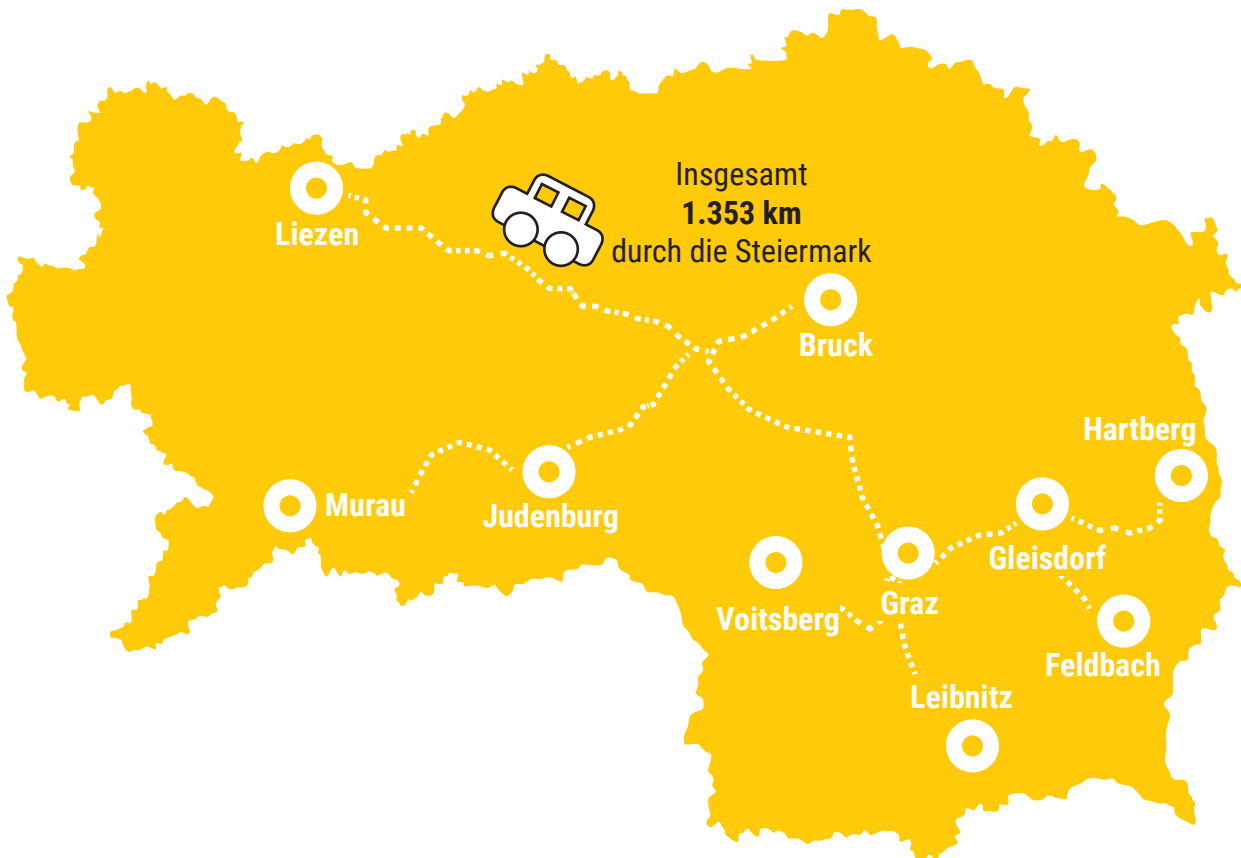
Circa ein Fünftel aller Pädagog_innen und Betreuer_innen von Kinderkrippen, Kindergarten und Horten (*insgesamt 6.146 Personen, Stand 2016*)



MIT DIESER INITIATIVE SOLL EIN BEITRAG ZUR BREITEN GESELLSCHAFTLICHEN ANERKENNUNG DER WERTVOLLEN BILDUNGSARBEIT DER PÄDAGOGISCHEN TEAMS IN DER STEIERMARK GELEISTET WERDEN!

11 VERANSTALTUNGEN IN DER GESAMTEN STEIERMARK

1.150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen auf Einladung von Bildungslandesrätin Ursula Lackner zu einer der 11 Veranstaltungen. Landesrätin Ursula Lackner hat sich bei allen Veranstaltungen Zeit genommen, durchgehend dabei zu sein – um so gut mit Pädagog_innen in Austausch zu kommen.



*Ich weiß welchen Herausforderungen
Sie täglich gegenüberstehen,
und es ist mir ein großes Anliegen,
dass Sie Ihre Arbeit qualitativ
machen können.*

Landesrätin Ursula Lackner

- 24. Oktober 2017:** Hotel Novapark, Graz, 120 Teilnehmer_innen
- 08. November 2017:** Eduard Schwarzhaus, Bruck, 90 Teilnehmer_innen
- 09. November 2017:** Schloss Hartberg, 80 Teilnehmer_innen
- 15. November 2017:** Schloss Seggau, Leibnitz, 210 Teilnehmer_innen
- 16. November 2017:** Schloss Feistritz, Murau, 55 Teilnehmer_innen
- 21. November 2017:** ForumKloster, Gleisdorf, 225 Teilnehmer_innen
- 22. November 2017:** Stadtsäle Voitsberg, 70 Teilnehmer_innen
- 23. November 2017:** Hotel Novapark, Graz, 120 Teilnehmer_innen
- 28. November 2017:** KommZentrum, Feldbach, 100 Teilnehmer_innen
- 30. November 2017:** Zentrum Judenburg, 90 Teilnehmer_innen
- 18. Jänner 2018:** Kulturhaus Stainach, Liezen, 87 Teilnehmer_innen

FACHLICHER INPUT: REFERENTINNEN UND THEMEN

Bei jeder der Veranstaltungen gab es einen fachlichen Input einer Referentin:

<p>HS-Prof. in Dr. in Luise Hollerer Klinische und Gesundheitspsychologin, Professorin an der KPH Graz</p>	<p>Pädagog_in zu sein ist mehr als ein Beruf. Zu den Möglichkeiten und Chancen eines Berufsfeldes. Pädagog_in zu sein bedeutet, dem Wachsen und Werden einen Rahmen zu geben!</p>
<p>Mag. a Michaela Koller-Rieder Pädagogin und Kommunikationswissenschaftlerin, und Zertifizierte Achtsamkeits- und MBSR-Trainerin</p>	<p>„Achtsam durch den Alltag“ – Wie kann ich Achtsamkeit und Selbstmitgefühl im Alltag praktizieren; für mich als Pädagog_in und auch mit Kindern? Der Vortrag gab Anhaltspunkte zu kleinen Achtsamkeitsübungen für Zwischendurch.</p>
<p>Mag. a Dr. in Tanja Paß Professorin für Child Development, Analytische Psychologin und Psychotherapeutin nach Carl Gustav Jung, Lehrtherapeutin, Supervisorin, Coach</p>	<p>„Resilienz im Spannungsfeld zwischen Widerstandskraft und ‚Ungehorsam‘“ Wo stoßen wir an Grenzen, wenn Kinder abweichendes Sozialverhalten zeigen? Wie können wir Kinder gegenüber aktuellen Herausforderungen stärken und ihre Resilienz fördern? Der Vortrag gab Einblick in mögliche Ursachen früher Störungen und Anregungen für Lösungsvorschläge.</p>
<p>Dr. in Eva-Maria Pözl-Stefanec, MA Kindergartenpädagogin, Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Uni Graz im Bereich „Frühkindpädagogik“</p>	<p>„Interaktionen als Basis für Bildungsprozesse“ – am Beispiel Partizipation im Kleinkindalter wird verdeutlicht, wie zentral Interaktionen zwischen Pädagog_innen und Kindern für die gute Qualität der Betreuung sind.</p>
<p>Cornelia Seidl-Gevers Psychotherapeutin und Supervisorin, Traumatherapeutin</p>	<p>„Alle Wege führen nach Rom – jeder Mensch ist ein Kunstwerk“ Kreative Möglichkeiten der pädagogischen Beziehungsarbeit: Wie geht mir das Lachen nicht verloren? Und wie kann ich meine Kraft und Möglichkeiten im Alltag gut einsetzen?</p>
<p>Univ.Prof. in Dr. in Catherine Walter-Laager Kindergartenpädagogin, Erwachsenenbildnerin und habilitierte Erziehungswissenschaftlerin, Professorin an der Uni Graz für »Frühkindpädagogik«</p>	<p>„Qualitätsvolle Arbeit in Kindergärten und Krippen“ Für den pädagogischen Alltag ist die Prozessqualität entscheidend: Kinder sollen mit ihren Interessen und Fähigkeiten von den Pädagog_innen erkannt und sorgfältig begleitet werden. Ein kleiner Überblick zur Qualitätsdebatte und Hinweise zur Interaktionsgestaltung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.</p>



Durch die Abende führte Moderatorin Silvia Gaich.

GELUNGENE BEISPIELE AUS DER PRAXIS

An jedem Abend hatte eine Einrichtung aus der Region die Möglichkeit, die eigene Arbeit vorzustellen. Einige dieser Einrichtungen sind auch **Konsultationseinrichtungen**. Diese bieten vor Ort Fortbildungen zu aktuellen Themenschwerpunkten an. Kolleg_innen anderer Einrichtungen wird dabei die Möglichkeit gegeben, die Konsultationseinrichtung kennenzulernen und sich beispielsweise über die pädagogische Ausrichtung, die Raumgestaltung oder zum Materialangebot auszutauschen.

Silke Stübler
KINDERKRIPPE FLURGASSE / GRAZ

- >> Kindern Raum lassen zum Spielen, Toben, Experimentieren und Entdecken.
- >> Förderung der Kinder in ihrer Selbständigkeit und Autonomie
- >> Naturnaher Garten

Sabine Rosenkranz
KINDERGARTEN PROLEB

- >> Projektarbeit im Offenen System
- >> vielfältig gestaltete Lernumgebung

Silke Robitschko
KINDERGARTEN HARTBERG II

- >> Konzept „Offenes Haus“
- >> gemeinsam mit den Kindern Bildungsprozesse (Ko-Konstruktion) gestalten
- >> offene Räume und offene Zugänge zu allen Spielbereichen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Cafuta
KINDERGARTEN SPAREFROH /
LEIBNITZ

- >> Partizipation im Alltag
- >> Schwerpunkte nach Interessen der Kinder ausrichten

Alexandra Tschernig und
Susanne Prieler
GEMEINDEKINDERGARTEN UND
HEILPÄDAGOGISCHER
KINDERGARTEN SCHEIFLING

- >> Zusammenarbeit beider Einrichtungen im offenen System
- >> Inklusion und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Claudia Hainzmann
KINDERKRIPPE & HORT
LUDERSDORF - WILFERSDORF

- >> Gemeinsamer Garten für Krippe, Kindergarten und Hort
- >> Miteinander spielen - voneinander lernen

Michaela Egger und
Kathrin Ladenhaufen
KINDERGARTEN
ST. JOHANN / KÖPPLING

- >> Offenes Haus
- >> freies Angebot in einer vorbereiteten Umgebung

Agnes Windhaber, MA
KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNG
TU NANOVERSITY

- >> Beschäftigung mit Naturwissenschaft und Technik
- >> Besuch von Instituten der Universität
- >> Forschen, Entdecken und eigenen Fragen nachgehen
- >> Geschlechtersensibler Ansatz

Heike Reiner
NATURPARK - KINDERGARTEN VOGAU

- >> Umsetzung des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans aus der Praxis für die Praxis im Projekt „Spielen einmal anders“
- >> Intensive Naturerfahrungen
- >> „Forscherbereich“ im Kindergarten

Maria Steinmetz
KINDERGARTEN EPPENSTEIN

- >> Partizipative Arbeit im Alltag
- >> Kinderkonferenzen

Karoline Platzer
GEMEINDEKINDERGARTEN ADMONT

- >> Transition-Moderation des Übergangsprozesses in die Volksschule
- >> Bildungspartnerschaft mit Eltern/Erziehungsberechtigten und der Volksschule

 **„KONSULTATIONS-
EINRICHTUNGEN:
VONEINANDER LERNEN
– VOM NETZWERK
PROFITIEREN“**

AUSTAUSCH UNTER KOLLEG_INNEN

Bei allen Veranstaltungen wurden Austauschrunden zu vorbereiteten Themen organisiert. Alle Teilnehmer_innen konnten sich einem Themengebiet zuordnen und sich unter Kolleg_innen austauschen. Die Runden wurden von Mitarbeiter_innen der Pädagogischen Qualitätsentwicklung und beteiligung.st moderiert. Zusätzlich zu den vorbereiteten Themen konnte man sich auch noch mit der jeweiligen Referentin und der Pädagogin, die ihre Einrichtung vorgestellt hatte, austauschen. Dies ist eine vereinfachte Übersicht über die besprochenen Themen der Austauschrunden aller Veranstaltungen – alle Vorschläge und Anliegen fließen in die weitere Arbeit der Pädagogischen Qualitätsentwicklung ein.



Entwicklungsgespräche haben eine positive Wirkung ... Eigenverantwortung der Eltern stärken ... Bei Elterngesprächen soll Positives unterstrichen werden ... Problematisch: zu viel Information auf der Wandtafel, sodass Aktuelles untergeht ... „Dran bleiben an den Eltern!“ ... Einerseits sind Forderungen der Eltern da, andererseits wird die Erfahrung gemacht, dass sich Eltern nicht beteiligen möchten ... Elternabende wenig besucht ... Zeit für Eltern ... „Elterngespräche mit 25 Eltern sind sehr zeitaufwendig!“ ...

„Teamarbeit braucht Zeit!“ ... Unterschiedliche Arbeitgeber für das Personal in einem Haus erschweren Zusammenarbeit ... Freistellung der Leiter_in notwendig ... Supervision erwünscht ... Austausch durch unterschiedliche Dienstzeiten schwierig ... „Gemeinsam stark im Team als Basis für die pädagogische Arbeit!“ ... Wertschätzender und respektvoller Umgang ist wichtig ... Gegenseitige Unterstützung ... Gemeinsame Aktivitäten stärken das Teamklima ...



Übergabegespräche gemeinsam mit den Eltern ... Betreuungsbericht mit Einverständnis der Eltern an die Schule weitergegeben ... Durch Entwicklungsgespräche sind Eltern informiert und haben ein gutes Gefühl. Vorteil am Schulanfang: besserer Einstieg, keine Angst! ... Herausforderung aufgrund unterschiedlicher Dienstgeber und Rahmenbedingungen in Kindergarten und Schule ... Vernetzende Aktivitäten mit der Schule brauchen Vorbereitung und Zeit ... Erwünscht: Stärkung der Bildungspartnerschaft mit den Lehrer_innen ...

„Verschiedene Sprachen erleben und leben!“ ... Zwölf verschiedene Erstsprachen in der Gruppe verlagern pädagogischen Schwerpunkt! ... Haltung des Personals: Akzeptanz gegenüber anderen Sprachen/Kulturen ... Sprache erlernen durch Wiederholung und Rituale ... Sprache schafft Sicherheit ... Deutliches, handlungsbegleitendes Sprechen, vereinfachte Sprache mit Materialeinsatz ... Bücher aus der Kindergartenbibliothek für zuhause ... Kompetenzen in der Erstsprache wesentlich für das Erlernen einer Zweitsprache ... Eltern kommen und erzählen Geschichten – auch in anderen Sprachen! ... Unterstützung durch Sprachförderkräfte ...



Große Räume schaffen „Freiräume“ ... kleine Räume führen oft zu Stress und Konflikten ... Jeden Raum möglichst gut nutzen! ... Jede „Nische“ gut nutzen! ... Neubau/Umbau: Pädagog_innen einbeziehen! ... räumliche Gegebenheiten oft einschränkend ... Lärmpegel = Belastung – offener Kindergarten ist individuell, aber laut („Wunsch nach Ruheraum“) ... m2/ Kind muss erhöht werden – Platz für Bewegung, Kreativität und Rückzug muss gegeben sein – die Lebenswelten der Kinder haben sich verändert ...

GEGENSEITIG DEN RÜCKEN STÄRKEN

Zu Beginn der Veranstaltung bekamen alle Pädagog_innen ein Kärtchen und einen Bleistift überreicht. Während des Abends konnten alle Teilnehmer_innen gute Wünsche oder einen guten Tipp für eine/n Kollegin/Kollegen auf das Kärtchen schreiben – und dieses Kärtchen dann in einen vorbereiteten Korb geben. Jede Teilnehmer_in selbst konnte am Ende der Veranstaltung ein Kärtchen ziehen – und sich so gute Wünsche und Anregungen für die weitere Arbeit mitnehmen.



„Überall Schönes sehen können –
das macht uns reicher!“

„Du bist gut so wie du bist –
sorge für dich!“



„Du bist wunderbar. Was du jeden Tag
leistest ist etwas Besonderes!“



„Probier's mal mit Gemütlichkeit!“



„Lachen ist die beste Medizin!“



„Beginne den Tag mit einem Lächeln!“

„Lasst uns zu Liebe und zu guten Taten anstiften!“
Genau das machen wir in unserer täglichen Arbeit.



Seien wir uns bewusst, wie wichtig wir für
die uns anvertrauten Kinder, Menschen sind!



„Es war schön, dass die Landesrätin während der ganzen Veranstaltung dabei war – und man so mit ihr ins Gespräch kommen konnte!“

„Es wäre toll, wenn es öfter die Möglichkeit zum Austausch für uns gäbe!“

„Ich komme gern zu einer Veranstaltung bei uns in der Region.“

„Ich habe mich sehr gefreut, dass wir hier unsere Einrichtung und unsere Arbeit präsentieren konnten. Vielen Dank!“

„Es ist gut einmal zu hören, dass unsere Arbeit wichtig ist.“

„Schritt für Schritt begleiten, Hand in Hand betreuen, Seite an Seite bilden“ ist eine von Bildungslandesrätin Ursula Lackner angeregte Initiative und Veranstaltungsreihe im Kinderbildungs- und -betreibungsbereich und soll auf die wichtige und wertvolle Arbeit der Kinderbildungs- und -betreibungseinrichtungen aufmerksam machen. Diese Broschüre stellt eine kurze Zusammenschau der Initiative und insbesondere der 11 Veranstaltungen dar.

IMPRESSUM:

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316 877 36 82
www.kinderbetreuung.steiermark.at